



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

191 (26.4.1936) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-390636](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-390636)



Mannheim, den 25. April.

Wenn ich bedenke . . .

Ich überlege hin und her, wie oft und beinahe erfolgreich ich mir schon vorgenommen habe, anders und besser zu werden. Wirklich, im Ernst! Ich weiß, daß ich wenig weiß; ich fühle, daß ich nicht bin, wie ich sein soll; ich denke aber, daß ich Leidensgefährtin habe. Ich erlebe immer wieder so etwas wie Verbitterung gegen mich, als wenn Vorleser (schlechte) nichts sein dürften als Vorleser. Denn die Praxis hat mich gelehrt, daß schon die nächste Versuchung einen ganz besonderen Reiz ausübt, so daß es mir gar nicht wie Unfreude erscheint, die bekannte Maßnahme von der Regel zu bilden, die dann wieder Regel wird.

Die meisten anderen Menschen werden Ähnliches über sich zu sagen wissen. Ich finde, es wird einem leicht gemacht, gute Vorsätze zu fassen und hinterher zu schmer, sie zu halten, weil dann keiner da ist, der uns hilft. Solange wir die Luft atmen, in der der Vorleser erwasen war, schien alles bequem zu gehen. Darum aber hat sich keiner gekümmert, wie wir später mit uns fertig werden. So habe ich mir ein, daß ich wenig Zweck hat, Kinder immer wieder gute Vorsätze lassen zu lassen, wenn man nicht mit größter Feindschaft sich höchst persönlich um die Durchführung der Vorsätze bemüht. Je weniger davon gedacht wird, um so richtiger, besser und erfolgreicher ist es.

Nur wer sich wirklich kennt, weiß, was er sich antun darf. Man soll niemanden auf etwas verpflichten, von dem man weiß, daß sein Charakter nicht Widerstand genügt. Trotz aller Vorsätze. Man soll niemanden in Versuchung bringen, um ihn zu prüfen, es könnte sein, daß man ihn damit verliert. Man verleihe das Fassen von guten Vorsätzen für sich selbst nicht in die Augenblicke reumütiger Stimmung, vor denen man sich moralisch gesammelt hat, sondern warte damit ab, bis ein inneres Gefühl wachsender Kraft dem Vorleser Verantwortung zu verleihen vermag.

Die härtesten Kräfte des Menschen kommen aus dem Munde, besonders aus dem religiösen Unterbewußtsein. Es sind oft nur Kleinigkeiten, aber sie wirken Wunder. Der Mensch kann in Weisheit Berge versetzen. Wenn auf ihn und seinen tiefen Sinn unsere guten Vorsätze gegründet sind, sind sie mehr als nur Vorsätze.

Vier Riefenzelle und vier Backöfen

Bei den Rhein-Neckar-Sallen werden heute die ersten Vorarbeiten für die große Reichs-Gemüse- und Obstausstellung im Herbst. Die Halle der großen Halle wurden bereits vier riesige Zelle darauf aufgestellt, das drei der Zelle senkrecht zur Halle stehen und jeweils unmittelbare Verbindung zu den drei Nebenausgängen der Halle haben. Das vierte Zelle steht quer und stellt eine Verbindung der drei senkrecht stehenden Zelle her. Gegenwärtig ist man schon damit beschäftigt, den Fußboden der Ausstellungshallen mit Brettern auslegen zu lassen.

In der großen Rhein-Neckar-Halle sind viele Arbeiter am Werk. An vier Stellen werden große Backöfen erbaut. Es ist durchaus keine Kleinigkeit, diese Backöfen in einer Ausstellungs-Halle zu errichten, denn obgleich die Aufstellung nur neun Tage dauert, müssen diese Einrichtungen doch so genau und vollkommen ausgeführt werden, als ob sie für einen Dauereinsatz bestimmt seien.

**** Hohes Alter.** Am Montag, dem 27. April, be- acht Joseph Ditzel, 95 J., in acider und kranke- licher Weise seinen 78. Geburtstag. Dem hohen Alter unserer Mitbürger!

**** 70 Jahre alt** wird am 26. April Frau Kath- vana, Witwe des Kaufmanns Jacob Vana, 92 J. M. Sie ist seit 46 Jahren eine treue Leserin der „Neuen Mannheimer Zeitung“. Unseren herzlichsten Glückwunsch.

Wir blättern in der Ortschronik Mannheims

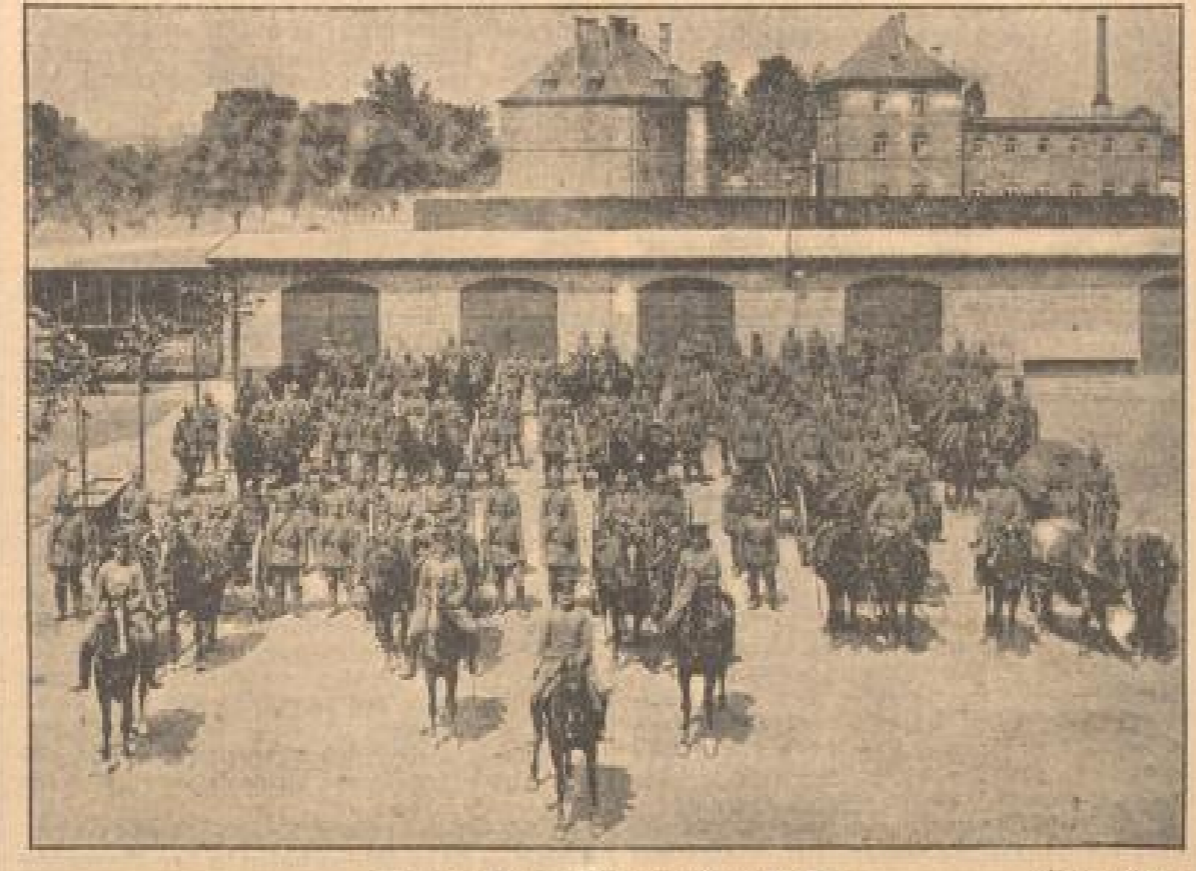
Alt-Mannheim als Garnisonstadt

Von der kurpfälzischen Festung „Friedrichsburg“ zur 110er Kaserne überm Neckar

Dank Adolf Hitler wieder Garnisonstadt

Der 7. März 1938, der dem Deutschen Reich wieder die volle Oberhoheit über den deutschen Westen und den alten Garnisonen am Rhein ihr lang vermisstes Militär zurückgegeben hat, beginnt in der Geschichte der Mannheimer Garnison einen neuen Abschnitt. Und gleich das erste Kapitel wird neben den Dank an den Führer eine Schilderung des herrlichen Festungsbauwerks, mit dem am 20. April bei ihrem „offiziellen“ Einmarsch die Truppenteile des Mann-

heimer Standortes von der Bevölkerung begrüßt worden sind. Mannheim ist eine alte Garnisonstadt, und blättern man im Buche der Ortsgeschichte, so kann man feststellen, daß unsere Vaterstadt schon während der ersten zwei Jahrhunderte ihres Bestehens, ihrer Eigenheit als Festung entsprechend, über eine feste Befestigung verfügte. Diese war ursprünglich in der Festung „Friedrichsburg“ untergebracht. Als sie zerstört wurde, fanden die in Mannheim liegenden Truppen teils in Baracken, teils in Bürgerquartieren Unterkunft. In den Jahren 1722-23 und 1727 wurden zwei Kasernen, und zwar die sogenannte Dragonerkaserne in M 3 und M 4, und die Rheinturmkaserne in C 7 erbaut. Hierzu kamen noch in den Jahren 1754-57 drei weitere Kasernen, eine große Infanteriekaserne in S 5, die Garderiterkaserne in M 5 und die Artilleriekaserne in O 6. Diese drei fielen dem Bombardement durch die Oesterreicher im Jahre 1796 zum Opfer. Im das Jahr 1790 ließ die Schließung der Mannheimer Festungswerke, und Mannheim behielt abdam nur eine kleine kurpfälzische Garnison, die zum größten Teil aus Halb- und Wagonwägen bestand.



Aufmarsch der 110er im August 1814 (Kriegs 29923)

heimischer Garnisonen durch die Besetzung der Festung Friedrichsburg durch die Artillerie nach Karlsruhe verlegt wurde.

Von der „Ruhweide“ und dem „weißen Sand“

Nach einem Vertrag vom 20. Juni 1862 war der Militärbau eine Fläche von 75 Morgen in der sogenannten Ruhweide, dort, wo sich heute der Ballenpark erstreckt, als Übungsplatz für die Garnison gegen einen jährlichen Pachtzins von 1000 Gulden überlassen worden; dagegen brauchte für die Schießstätte „auf dem weißen Sand“ eine Vergütung nicht bezahlt zu werden. Im Späthjahr 1865 trat die Militärbehörde an die Gemeindeverwaltung mit dem Ersuchen heran, es möge ihr an Stelle des bisherigen Exercierplatzes, der für die inzwischen wieder vergrößerte Garnison nicht mehr ausreichte, ferner durch blühende Ueberflurwemmungen angefaßt sei, ein Gelände von etwa 100 Morgen auf dem rechten Neckarufer unter den gleichen Bedingungen überlassen werden. Im Jahre 1866 wiederholte die Militärverwaltung ihren Antrag unter dem Hinweis, daß der Weiterbestand der jetzigen Truppenzahl der Garnison von der Beschaffenheit eines geeigneten Übungsplatzes abhängt. In einem Vertrag vom 20. Dezember 1867 wurde der bisherige ungeeignete Übungsplatz auf der Ruhweide an die Gemeindeverwaltung zurückgegeben und dafür der Exercierplatz auf dem rechten Neckarufer (der heutige Exercierplatz) eingetauscht. Der neue Platz hatte eine Größe von 88 badischen Morgen, als Pachtzins waren für ihn 1500 Gulden jährlich zu entrichten.

Nach der badischen Militärrebellion wurde die Besetzung von Mannheim neu gebildet und bestand dann nur noch aus dem 2. Reiter-Regiment und den

Infanterie-Bataillonen Nr. 2 und 3. Das Reiter-Regiment, das später in 2. Badisches Dragoner-Regiment Nr. 21 umbenannt wurde, erhielt im Juli 1849 Karlsruhbefehl nach Freiburg, und an seine Stelle rückte im Februar 1851 das 3. (Schwarze) Reiter-Regiment, das später 3. Badisches Dragoner-Regiment „Prinz Karl“ Nr. 21 in Mannheim ein. Im Jahre 1869 wurden die beiden Infanterie-Bataillone zum 2. Infanterie-Regiment vereinigt. 1877 kaufte es mit dem von Rastatt kommenden Infanterie-Regiment „Prinz von Preußen“ die Garnison. Im Jahr 1880 brachte die vom Deutschen Reich beschlossene Karlsruhbefestigung einen weiteren Garnisonwechsel durch Verlegung des 2. Regiments nach Konstanz und Verlegung des 4. Infanterie-Regiments „Prinz Wilhelm“ hierher. Im September 1884 erhielten das 1. badische Feldartillerie-Regiment sowie zwei Jäger-Bataillone an Stelle der bisherigen Truppen Mannheim zur Garnison. Schon im November 1887 trat wieder eine Veränderung insofern ein, als das 1. und 11. Bataillon des 2. Infanterie-Regiments „Prinz von Preußen“ von Mannheim verlegt wurden. Das zweite Bataillon erhielt 1889 Durlach als Garnison angewiesen und wurde in Mannheim durch das kurz zuvor zum Vollbataillon umgebildete dritte (Jäger-)Bataillon ersetzt.

Engulängliche Kasernen

Ein kritischer Abschnitt lebte mit dem Jahre 1878 an: es drohte der Verlust des Dragoner-Regiments. Das in Bruchsal liegende Dragoner-Regiment Nr. 21 sollte mit der 10. Division in Freiburg, von der es einen Bestandteil bildete, vereinigt, und dem hiesigen Regiment sollte die Bruchsaler Kaserne angewiesen werden. Ein Hauptgrund für diese Verlegung der hiesigen Dragoner in die Straßburgstadt war der nicht wegzuleugnende Mangel, daß die Kaserneverhältnisse unserer Stadt unzureichend geworden waren. Die Infanterie war in der Rheinturmkaserne in C 7 untergebracht, die 1900 niedergelegt wurde, um der kurpfälzischen Schule Platz zu machen, während die Kavallerie in den Bauhallen in M 3 und M 4 Unterkunft gefunden hatte. Hierzu kam noch das Zeughaus, ein im Jahre 1777 erbauter Monumentalbau. Eine Prüfung durch die Militärbehörde ergab, daß die Rheinturk- und Zeughaus-Kasernen nur durch sehr kostspielige Umbauten den damaligen Ansprüchen entsprechend eingerichtet werden könnten. Daher wurde der Vorschlag erörtert, diese Kasernegebäude ganz aufzugeben und eine neue Kaserne für die beiden Grenadier-Bataillone zu erbauen. Da sich jedoch keine Einigung zwischen



Eingang des wiedererstandenen Regiments 110 in Mannheim (Foto: D. Götow)

Kostbare Orienttabake

in harmonisch abgestimmter Mischung geben
JUWEL im Grossformat den ansprechend weichen, aromatischen Wohlgeschmack. Der erste Versuch mit **JUWEL** ist eine Überraschung, ständiges Rauchen ein bleibender Genuss.

Juwel

GROSSFORMAT 4

ohne Mundstück und mit Goldmundstück

10 STÜCK

GREILING AG. DRESDEN

Neue bunte Bilder und neue Tausch-Scheine für interessante Sammlungen

Feld, Hof u. Garten

Allerlei Wissenwertes für die Frühjahrszeit

Die Kultur der Sonnenblumen

Der Anbau von Sonnenblumen zu Futterzwecken ist sehr empfehlenswert. Die Kerne enthalten etwa 14 p. H. Rohprotein, 30 p. H. Fett, 14 p. H. Rohfaser, freie Extraktstoffe, 9 p. H. Rohzucker und 3 p. H. Asche. Davon sind vornehmlich jene 12 p. H. Fett, 12 p. H. Rohzucker, 10 p. H. Rohprotein und 10 p. H. Rohfaser. Die Kerne ergeben ein gutes Futter für Geflügel. Beim Milchvieh steigern sie die Ergiebigkeit. Gesenckelt oder als Vorkraut bieten sie auch eine sehr gute Nahrung für Leinwollschaf. Aus den Kernen läßt sich ein sehr gutes Öl pressen. Da die abfallenden Rinden immer noch etwa 12 p. H. Öl enthalten, sind sie sehr nahrhaft. — Sonnenblumen können nun sowohl selbstmäßig als auch im Kleinen angebaut werden. Im letzteren Falle wird man sie als Zwischenfrucht zu Futterzwecken wählen oder im Garten damit Wägen ausfüllen usw. Vor der Saat werden die trocknen überwinterter Kerne 2-3 Tage geruht. Sie kommen dann in der zweiten Hälfte des April 4-5 Zentimeter tief in gut gedüngten und gelockerten Boden. In geschlossenem Stande wird ein alleinständiger Abstand der Pflanzen von 80 Zentimeter gewählt. Im Kleinen lassen sich die Sonnenblumen in Reihen pflücken und dann an Ort und Stelle legen. Auch die Verwendung von Pflanzenstängeln ist sehr empfehlenswert. Die Sonnenblume gedeiht am besten in einem Boden, der einen hinreichenden Gehalt an Kalzium, Phosphorsäure und Kali enthält. Eine entsprechende Düngung des zu ihrem Anbau bestimmten Landes ist daher im Laufe des Winters geboten. Da im Herbst die Sonnenkerne von Mäusen geplündert werden, ist einmal eine frühe Ernte erforderlich, zum andern müssen Vogelweiden aufgestellt werden. Bei kleineren Beständen werden die Sonnen in Reihchen eingehunden. Nach der Ernte hängt man die abgetrennten Röhre an einen luftigen, trockenen Ort zum Trocknen und Ausrotten. Hier sind sie besonders gegen Mäusefraß zu schützen.

Stachelbeeren in Spalier- und Heckenform

Die bekannteste Form der Stachelbeere ist der Busch. Sie läßt sich aber auch als Hoch- und Niederbaum im Hausgarten pflanzen. Der Hochbaum kann dabei nach verschiedenen Unterarten fragen. Hochstämme haben eine Pflanzenhöhe von 15-20 Meter, Niederstämme sind etwa eine halbe bis ein Meter in den Höhen, deren Abstand zwei Meter beträgt. In Hecken werden die Stachelbeeren im Abstand von etwa 1 Meter gepflanzt. Die sind auch hierbei sehr ertragreich. Der Schnitt erfolgt dann einfach mit der Gartenschere. Solche Hecken sind gut als lebende Windbrechung oder Trennung von Grundstücken geeignet, da sie im Laufe der Zeit verstreut undurchdringlich werden. Schließlich läßt sich die Stachelbeere auch sehr gut als Spalier kultivieren. Es kann dabei jeder Drahtmann verwendet und in naher gehalten werden. Als Material dienen einjährige, einjährige Stachelbeeren. 10 Zm. vom Boden ab geschnitten, läßt man nach fünf Tagen stehen (s. Bild). Diese ergeben dann einen Mitteltrieb sowie nach jeder Seite hin zwei Seitentriebe. Weitere lassen sich nach durch späteren Schnitt erzielen. Das einjährige Holz ist nämlich ein Drittel einjährig. Außerdem lassen alle zu nicht lebenden Triebe. Alle Spalierbeeren mühen sich leicht an Decken an.



Blumenerde für Balkon- und Fensterbänke

Für die Balkon- und Fensterbänke ist die Erde alljährlich zu erneuern. Dort, wo verschiedene Gemische gepflanzt werden, soll die deren Anforderungen möglichst allseitig getreut werden. Darüber hinaus muß man von einer guten Blumenerde verlangen, daß sie an der Oberfläche nicht schnell verkrustet und aus wasserhaltig ist, d. h. nicht zu bald austrocknet. Außerdem soll die Erde nährstoffreich sein, jedoch so, daß sie nicht das Aussehen der Pflanzen auf Kosten der Blüten übermäßig stark entwickelt. Vieljährige Erde gibt es in allen Mänterorten zu kaufen. Wer sie aber selbst zusammenstellen will, der nimmt zu Teilen: 4 Teile Rindstreu, 2 Teile leichte Rasenerde und 1 Teil Sand. An Stelle der Rasenerde können auch alter, zerriebener Humus oder gut verrottete Komposterde treten. Entfällt diese mehr Rohhumus als Sand, dann legt man von letzterem etwa 1/3 zu. Leichtere Komposterde wird Rindstreu und leichter Rasenerde zugesetzt, um sie mehr locker und lockerer zu machen. Gut verfeinertes Torfmull erhöht ferner ihre wasserhaltige Fähigkeit. In sonnigen Lagen kann der Torf etwas ein Sechstel der Erdmenge ausmachen. Schließlich gibt man noch je Kuben von 1 Meter Länge sowie 20 Zentimeter Höhe und 10 Zentimeter Breite eine Handvoll Hornspäne oder Knochenmehl bei. Auch eine Hornschälung von etwa 1 Kg. Thon-

masmehl je Kuben ist zu empfehlen. Weitere Düngemittel sind nicht beizufügen, da man sie später in Form von Düngegüssen verabreicht.

Gartenerde allein ist für Blumenstängel nicht brauchbar.

Entweder verkrustet sie leicht, oder sie ist nährstoffarm. Reine Rasenerde ist zu leicht und trocknet ebenfalls schnell aus. Bei Zusatz zu schwerer, fruchtiger Komposterde ist sie aber gut brauchbar. Man kann in diesem Falle bis zu 1/3 Vermischen. Wird die Erde aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt, dann ist sie immer gut zu verwenden, ehe man sie in die Kästen füllt.

In kalte Erdfruchtbarkeit vermindert den Ertrag der Erdbeeren.

Besonders Junge und Platane sind sehr nährstofflos. Es fehlt ihnen an Kali, Kalzium und Phosphorsäure. Diese Düngemittel wirken sehr vorteilhaft auf die Fruchtbarkeit, aber auch auf den Wohlgeschmack der Beeren. Man gibt sie nach der Ernte und dem Entzücken der Pflanzen und bedt sie nach unten. Die Wirkung ist besonders günstig, wenn statt der Hände vor der Blüte reichlich gewässert wurde. Dies gilt überhaupt allgemein bei sämtlicher Düngung, um sie zur vollen Wirkung zu bringen. — Auch Fruchtbarkeit der Erde beeinflussen den Ertrag der Erdbeeren ungünstig. In kleineren Anlagen wird man daher die Pflanzen nach Bodenart durch Umpflanzen lassen.



Kleintierhaltung

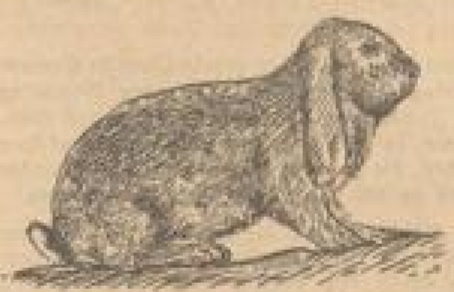
ein wertvoller Wirtschaftszweig

Regenwürmer, ein nahrhaftes Düngemittel

Regenwürmer sind besonders bei bestimmten Anstalten ein sehr willkommenes Futter für Gänse, ob es sich nun um Küken oder Regenbienen handelt. Um dauernd damit versorgt zu sein, empfiehlt sich die Anlage sogenannter Wurmgehäusen im Garten. Man bedeckt den Boden in diesem Haus etwa 10 Zentimeter tief in einem Rechen mit 20 Zentimeter aus. Auf den Grund der Grube kommt etwas lockere Erde und darauf ferner, mit Junge durchsetzter und von Stallmist durchsetzter Kompost. Oben auf wird eine Schicht Erde, nach etwa 14 Tagen können die ersten Würmer entnommen werden. Sie werden den Gänse nur nicht in Massen vorzusetzen, sondern man läßt sie am besten unter die Fütterung im Schraumboden. Es ist besser für die Verwendung, wenn die Gänse sie nach und nach nehmen, daß eine größere Menge an einmal. Für Küken kommt am besten die Wurmlarve zur Verwendung, solange sie noch klein ist. Am liebsten mit Wurmern vermischt zu sein, legt man mehrere Gruben an. Dabei empfiehlt sich das Einlegen einer Handvoll Wurm bei der Herrichtung der Grube. Viele Käfer geben auch die Erde der Grube mit den Wurmern in den Schraumboden.

Der Kauf von Einlageläden

empfehlen sich auch in kleineren und Kleinsten Betrieben, besonders wenn die Küken aus einer erstklassigen Quelle stammen. In solchen Fällen sind sie oft verhältnismäßig billiger als Straßener. Dies gilt besonders, wenn man die Verluste rechnet, wie sie nur zu oft bei der natürlichen Brut zu verzeichnen sind. Bei der Kaufsuche muß man bedenken, daß bei 2 Küken mit einer legerreifen Jungbrut zu rechnen werden kann. Die übrigen sind als Verluste bei der Aufzucht, aber auch als Jungläufer zu rechnen. Wer also im Herbst 10 Jungläufer haben will, muß etwa 20 Einlageläden kaufen. Für diese lohnt sich eine der kleinsten künstlichen Wägen nicht. Sie ist auch nicht erforderlich, wenn man über einen eingeräumten temperierten Raum verfügt. In diesem empfiehlt sich der Bau einer in der Richtung der besten künstlichen Wägen. Die Wägen sind einstufigen Raums, einem Vorraum, der aus einer Tür und zwei Türen, sowie einer hinteren Wägenfläche. Die mit fortwährendem Wachsen der Küken übersteigt werden kann. Die Wägenfläche ist nach oben mit 2 Stücken eingedeckt, um die Wärmehaltung möglichst zu verringern. Der warme Raum ist nach dem Vorraum hin durch ein hängendes Tuch abgetrennt. In diesen sind Läden geschnitten, durch die die Küken schlüpfen können. Die Fläche wird in den ersten Tagen dreimal, später zweimal und schließlich nur noch zur Fütterung mit lauwarmem Wasser gefüllt.



Das Weibliche Widderlammchen

Eine Herpersogende, leider nur wenig verbreitete Rasse ist dieser schöne Widder mit Silberfell. Die Körperformen zeigen breite Brust, starken ebenen Rücken, reiches Haar, und gut geformte, frühe Fruchtbarkeit. Billig im Preise, aber mit Profitablen in Höhe von 10 Pfund Gewicht; dazu hat silberne Widderfell.

Reichsnährstandsausstellung in Frankfurt a. M.

Die Landesbauernschaft Baden teilt mit: Anlässlich der Reichsnährstandsausstellung, die vom 17.-21. Mai 1939 in Frankfurt a. M. stattfindet, werden eine Reihe von Ausstellungen in Verbindung mit Sonderzugfahrten in die in der Nähe von Frankfurt gelegenen landwirtschaftlichen Teile unseres Vaterlandes durchgeführt. Es ist für die Teilnehmer der Reichsnährstandsausstellung in Frankfurt a. M. empfehlenswert, sich jetzt schon über die Beteiligung bei solchen Sonderzugfahrten und Ausstellungen schlüssig zu werden. Die beste Möglichkeit einer großen Ausstellungsbesichtigung bieten die Rheinreisen. Es ist gelungen, den Preis der Rheinreise auf etwa ein Drittel des Normalpreises herabzusetzen. Der Gehalt der Rheinreise gibt es zwei Möglichkeiten:

- 1. Sonderzugfahrt Frankfurt-Rüdesheim 1,40 €
 - Dampferfahrt Rüdesheim-Rohlsens 1,50 €
 - Sonderzugfahrt Rohlsens-Frankfurt a. M. 2,00 €
- 5,50 €
- 2. Fahrt Frankfurt a. M. bis Mainz mit der Eisenbahn - 90 €
 - Dampferfahrt Mainz bis St. Goar für und zurück 1,70 €
 - Fahrt Mainz-Frankfurt a. M. - 90 €
- 2,50 €

Die Fahrpreise auf der Eisenbahn verstehen sich bei einer Teilnahme von mindestens 100 Personen. Bei einer Beteiligung von mehr als 100 Personen tritt eine weitere Ermäßigung des Fahrpreises ein.

Kleinstmengenverkauf bei Pflanzenstoffen

Durch eine Anordnung des Verwaltungsrats der Reichsnährstandsausstellung vom 10. März im Verbandsabstimmungsbeschluss des Reichsnährstandes darf bei Pflanzenstoffen für zugelassene Handelsantiquaritäten, mittelgroße und kleine Sorten der Verkauf von 1 bis 4 Zentnern neben dem festgesetzten Verkaufspreis erhöht werden, der tatsächlich entstandenen Kosten sowie den Selbstkosten für den Transport, ein Kleinstmengenverkauf von höchstens 100 Pfund je 50 Pfund erhöht werden. Grundsätzlich der Kleinstmengenverkauf der Reichsnährstandsausstellung in Mengen unter 10 Pfund bedürfen keine besonderen Vorrichtungen.

Reichsnährstandsausstellung
Frankfurt a. M.
17.-21. V. 1939

Spezial-Verkauf von Reichsnährstandsausstellung
Spezial-Verkauf von Reichsnährstandsausstellung
Spezial-Verkauf von Reichsnährstandsausstellung

Garten-Sämereien

ausgewählte Sorten Portion 10 Pf.
Saalerbisen, Saatbohnen Portion 25 Pf.
Saafhartriebeln, anerkannte Saat
Buschrosen, II. Wahl 1 Stück Mk. 0,25, 10 Stück Mk. 2,-
Wolf-Gartengeräte / Schädlingsbekämpfungsmittel / Blumenzwiebeln
Fachmännische Bedienung.

Badisches Samenhaus G. m. b. H.

nur 5 1, 2, Breite Straße, neben Fischhalle

Letztes höchste Zeit zur Humus-Düngung

HUMINAL

die harmonische Pflanzen-Nahrung gibt dem Boden Leben und Kraft!



1 Ballen (75 kg) HUMINAL ersetzt 12-15 Ztr. Stallmist. - Zu beziehen durch: Düngehandel, Genossenschaften, Samenhandel usw.

Erfolg im Garten durch

Constantin & Löffler

Städt. Samenhaus Fachmannschaft Beratung Landwirtebauern

Constantin & Löffler

Mannheim F 1, 3

Wolf-Garten-Geräte

Spaten
Rechen
Gießkannen
Gartenspumpen
Drahtgeflechte
billigste bei

Adolf Pfeiffer K 1,4

Heide Straße

Die zuverlässigen

Velten-Samen

kauft man
G 2, 8, Marktecke
Schwetzinger Str. 15

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Gartenschläuche Hill & Müller

Kunststraße / Fernruf 26575/76

Gewebe-Strümpfe
Leibbinden
Bruchbänder
Erlangen
Friedrich Dröhl
Qu. 2, 1.

Esch-Ofen
Kaiserring 43
Wir machen Ihnen alles für Ihre Küche...
Hut-Reparaturen
D 2, 6.

Bade-Einrichtungen
Ph. Wagner
Schulstr. 10
Anstellung und Werkstatt...
Qu. 5, 3
Farnsprecher 2170

Müllers Bahn-Café
des belgischen Familien-Café
am Bahnhof
Pflaster-Str. 1
Jeden Sonntag Verköstigung

Fortuna Schreibmaschine
mit dem besten Typenhebel...
Emil Eder
Waldenstr. 4
Teleph. 409-31

Geschenkhause an den Planken
Kannst du nicht...
P 3, 12.

Spezial-Filet
am frischen Fisch...
Nordsee
S 1, 2.

Vermietungen
Vorort Mannheim: Großer moderner Laden...
Eckladen
Heidelberger Straße 0 7, 4

7-Zimmer-Wohnung
schöne 7 1/2-Zimmer-Wohnung...
zum 1. Juli 1936 zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung
mit eingetrag. Bad, reichl. Schränken...
zu vermieten.

7-Zimmer-Wohnung
Benzelstraße...
zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung
Küche...
zu vermieten.

Gr. leeres Zimmer
Wasser, Licht...
zu vermieten.

Neubau und die neue Wohnung
Für den...
zu vermieten.

Geschäftsräume
etwa 600 qm...
zu vermieten.

Schöne herrsch. 7-Zimm.-Wohnung
1 1/2, herrsch. Lage...
zu vermieten.

Am Waldpark
3 1/2 Zimmer, Küche und Bad...
zu vermieten.

3 Büroräume
mit elektr. Licht...
zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung
mit Küche...
zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit Bett...
zu vermieten.

Mietgesuche
Suche ich eine 2-Zim.-Wohnung...
zu vermieten.

Keller Geschäftsräume
für Lager- und Fabrikationszwecke...
zu vermieten.

Rosengartenstr. 18
3 Zimm., Küche, Bad...
zu vermieten.

7-Zimmerwohnung
mit reichl. Zubehör...
zu vermieten.

Lebensmittel-Geschäft
für Verkauf...
zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung
mit Küche...
zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit Bett...
zu vermieten.

Mietgesuche
Suche ich eine 1-2 große helle Räume...
zu vermieten.

Büroraum
für 2-3 Personen...
zu vermieten.

7-Zimmerwohnung
mit reichl. Zubehör...
zu vermieten.

Laden
für Lebensmittel...
zu vermieten.

Umlandstr. 3-5
Büro-Verwaltung...
zu vermieten.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche...
zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit Bett...
zu vermieten.

Mietgesuche
Suche ich eine 1-Zimmer u. Küche...
zu vermieten.

Garage
für 2 Autos...
zu vermieten.

Schöne Oststadt
3 Familien-Haus...
zu vermieten.

5-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör...
zu vermieten.

Magazin Büro Lagerkeller
für Lager...
zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung
mit Küche...
zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit Bett...
zu vermieten.

Mietgesuche
Suche ich eine 2-Zimmer...
zu vermieten.

6-Zimmer-Wohnung
mit herrsch. Lage...
zu vermieten.

Schöne Oststadt
3 Familien-Haus...
zu vermieten.

5-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör...
zu vermieten.

Magazin Büro Lagerkeller
für Lager...
zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung
mit Küche...
zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit Bett...
zu vermieten.

Mietgesuche
Suche ich eine 2-Zimmer...
zu vermieten.

4-bis 6-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör...
zu vermieten.

Schöne Oststadt
3 Familien-Haus...
zu vermieten.

5-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör...
zu vermieten.

Magazin Büro Lagerkeller
für Lager...
zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung
mit Küche...
zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit Bett...
zu vermieten.

Mietgesuche
Suche ich eine 2-Zimmer...
zu vermieten.

DIENEN-GARNITUR
nur 26⁵⁰

HANSA
DEUTSCHES UNTERNEHMEN

Persil
Sei die Wäsche noch so groß - mit Persil geht's reibungslos

Immobilien

Einmalige Gelegenheit Haus mit größerem Restaurant

Sehr preiswert zu verkaufen... Haus am... moderner Klein... wohnung... Bad... Verstellbar... in... 2000... 10 000...

Zu verkaufen ein günstig gelegenes... Zstöck. Wohnhaus... Fabrikantwesen... 2000... 10 000...

Heidelberg! Ein- u. Mehr-Familien-Häuser zu verkaufen. Julius Wolff... 10 000... 20 000...

Lindenhof Rentenhaus... 10 000... 20 000...

Bäckerei... 10 000... 20 000...

Einzel-Familien-Haus Neustheim... 10 000... 20 000...

Einzel-Familien-Haus... 10 000... 20 000...

Einzel-Familien-Haus... 10 000... 20 000...

Einige Rentenhäuser... 10 000... 20 000...

Kleineres Fabrikantwesen... 10 000... 20 000...

Rentenhäuser... 10 000... 20 000...

Textil-Kaufhaus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Schön gelegen. Landhaus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

Heidelberg: Haus... 10 000... 20 000...

MOBEL wenn dann deshalb 6 Stockwerke Möbelschau

Beteiligungen Teilhaber... 10 000... 20 000...

Schulung fürs Büro... 10 000... 20 000...

Learn English Spanish and French... 10 000... 20 000...

Verkaufe... 10 000... 20 000...

Nicht nur Herren- und Dam- Konfektion... 10 000... 20 000...

Armband-Uhr... 10 000... 20 000...

Schlafzimmer... 10 000... 20 000...

Selbstfahrer... 10 000... 20 000...

Opel-Limosine... 10 000... 20 000...

Automarkt AUTO-KÄUFER! OPEL... 10 000... 20 000...

Opel Sport-Cabriolet... 10 000... 20 000...

Opel Merc. Diesellastw. Vertretung: Ing. Staab... 10 000... 20 000...

Mit Nachlass... 10 000... 20 000...

Opelwagen... 10 000... 20 000...

Garagen... 10 000... 20 000...

Wir garantieren... 10 000... 20 000...

Opel-Limosine... 10 000... 20 000...

Opel-Limosine... 10 000... 20 000...

Kinder arbeiten im Bergwerk

Sechs- und Siebenjährige in Industriebetrieben! — Das Problem der Kinderarbeit — Eine Landessitte im Nahen und Fernen Osten — Jugend, die kein frohes Spiel kennt



Chinesischer Junge als Garahändler

Achtende Kinder! Das Wort hat für den modernen Mitteleuropäer und vor allem für die Großstädter beinahe etwas Anrüchiges an sich. Wir sind es nicht gewöhnt, daß Kinder schon zu regelmäßiger Berufsarbeit herangezogen werden. Doch unsere Begriffe sollen Kinder erst einmal in der Schule etwas Nützliches lernen, um damit die Grundlagen zum späteren Fortkommen zu legen. Aber nicht nur die Sorge und die Schule sind es, die uns veranlassen, unsere Kinder von regelmäßiger, den Körper zu hart beanspruchender Arbeit fernzuhalten. Wir wissen, daß es dem in der Entwicklung begriffenen menschlichen Organismus nicht dienlich ist, in regelmäßiger Arbeit eingesperrt zu werden. Um sie unerschütterlich zu entwickeln zu werden, bleiben unsere Kinder der barieten Berufswelt fern. Der moderne Staat hat sich des Kinderlohns weitgehend angenommen und Gesetze erlassen, die die Kinderarbeit in hohem Maße einschränken und anderen Betrieben entweder völlig untersagen oder nur in bestimmten Fällen Ausnahmen zulassen. Dieser Kinderlohn findet sich in der Hauptsache in den modernen Industrieländern, weit hier für das Kind die Gefahr angedeutet ist; in Agrarländern hätte er in dieser Hinsicht wenig Sinn.

Allerdings fehlt er auch noch in einigen hochentwickelten Ländern wie Japan und Amerika. Wenn in Amerika Wirtschaftskrisis und Arbeitslosigkeit eine Einschränkung der Kinderarbeit erzwungen haben, so war sie doch nur wenigen Jahren nach dahin. Sechs- und siebenjährige Kinder wurden in großer Zahl in Betrieben und im Handel beschäftigt; der Aufschwung, der in Amerika schon im Jahre 1928 man dort nicht schuldlos an der Ausbreitung der Kinderarbeit gewesen sein. In Japan gehört die Kinderarbeit auch in industriellen Betrieben zu einer alltäglichen Erscheinung. Immerhin zeigen sich hier bereits Anzeichen des Kindeslohns im Sinne mittel- und weiteuropäischer Auffassung. Dagegen ist im übrigen Fernen Osten die Kinderarbeit so weit verbreitet, daß sie fast als Landeslücke gelten kann. — In China werden Tausende von Kindern in Textil- und anderen Fabriken beschäftigt. Der alte Wille zur Beseitigung der Mißstände scheitert an der Weltwirtschaft des Landes und der sozialen Lage der Bevölkerung. Außerhalb der Fabriktore gibt es nämlich noch sehr viele Möglichkeiten für Kinderarbeit, denn in China herrscht trotz der Industrialisierung der gewerbliche Kleinbetrieb vor, von dem Vater geleitet und in dem die Familienangehörigen einschließlich der Kinder mithelfen. Doch die Kinder in den landwirtschaftlichen Betrieben mitsprechen, ist eine Erscheinung, die man nicht nur in China beobachten kann. Auch das dort sechs- und siebenjährige Kinder als Straßenhändler der Westküste, hat China mit anderen Ländern, selbst solchen in Europa, gemein; die Auffassung darüber, ob der Handel als Kinderarbeit anzusehen sei, wird in den hochentwickelten Staaten bejaht und in anderen verneint.

Das Problem der Kinderarbeit scheint für Indien besonders dringend zu sein. Dort arbeiten wie bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts in

England, Dreiecksjährige in Bergwerken. Jüngere Kinder sieht man zwar nicht in Bergwerken — weil es verboten ist —, wohl aber kommt es oft genug vor, daß sechs- und siebenjährige in Pflanzungen und Fabriken tätig sein müssen. Vor nicht langer Zeit veröffentlichte man einen Bericht über die Kinderarbeit in Indien. Es heißt da:

„Eine genaue Ermittlung, wieviel Kinder tatsächlich erwerbstätig sind, kann nicht erfolgen, denn die Statistiken beziehen sich nur auf bestimmte Betriebsgrößen. Der Hundertsatz der in den einzelnen Betrieben beschäftigten Kinder ist verschieden hoch. Die Mehrzahl wird in der Textilindustrie und in den Teppichwebereien beschäftigt. Die Zahl der in Indien beschäftigten Kinder ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen, was zum Teil auf die

Eltern einen bestimmten Betrag aus, der sich, falls es sich um ältere Knaben handelt, auf 100 bis 120 Rupien jährlich beläuft. Die Beträge laufen im allgemeinen zwei oder drei Jahre. Auch in den Teppichwebereien ist es üblich, daß die Eltern ihre Kinder zur Arbeitleistung gegen ein Darlehen verpflichten, wovon sie leben oder neun oder mehr Rupien, je nach dem Alter des Kindes, im Monat abgeschrieben werden. Die Dauer des Arbeitsvertrages läuft so lange, bis das Darlehen zurückgezahlt ist.

Die Arbeitsleistung des Kindes ist in der Regel nicht besonders groß. Die Betriebsleitungen greifen, so heißt es in dem Bericht, daher sehr häufig zu „wenig wünschenswerten Mitteln“, um die Leistung zu steigern und die Disziplin aufrechtzuerhalten. Auch körperliche Bestrafungen kommen nicht selten



Auch sie kennt kein frohes Spiel! Im Fernen und Nahen Osten arbeiten Kinder als Teppichknüpfer wie dieses siamesische Mädchen.



In den Baumwollfeldern und Baumwollfabriken Asiens gehört Kinderarbeit zur alltäglichen Erscheinung.

strenge Durchführung der Kinderbeschäftigung zurückzuführen ist. Jedoch hat die königliche Kommission für Arbeitssachen festgestellt, daß noch sechs- und siebenjährige Kinder in Industriebetrieben und in den Pflanzungen beschäftigt werden. Die meisten der erwerbstätigen Kinder sind Knaben. Die Zahl der beschäftigten Mädchen beläuft sich nur auf ein



Siebenjährige in den Reissäcken der Philippinen! Rheumatische Erkrankungen sind an der Tagesordnung.

Fünftel aller beschäftigten Kinder. Ein Grund dafür, daß der Anteil der Mädchen in den Fabriken verhältnismäßig niedrig ist, ist der, daß die Mädchen sehr früh heiraten. Sehr viele Mädchen heiraten in Indien, bevor sie das Kindesalter zur Beschäftigung erreicht haben. Im indischen Bergbau ist die Kinderarbeit sehr häufig. In der Regel dürfen hier Kinder unter 18 Jahren nicht mehr beschäftigt werden. Dagegen arbeiten Kinder über 18 Jahre unter und über Tage.

Ein Bericht des Internationalen Arbeitsamtes, verfaßt von dem Indier Rajani Karia, schildert einen interessanten Einblick in die Beschäftigung. Die Arbeitsvermittlung erfolgt durch gewerkschaftliche Vermittler, die ganze Familien zur Arbeitsleistung anwerben. Die meisten Kinder werden mit ihren Eltern zusammen gedungen. Daneben kommt es häufig vor, daß die Arbeitsleistung der Kinder verpfändet wird. Der Vermittler übernimmt es, die Kinder zu befehlen zu erziehen und ihnen eine Unterkunft zu schaffen, und händigt den

vor. Deshalb sind Gesetze in Vorbereitung, die derartige Verfassungen verhindern sollen. Eine andere Form der Bekämpfung besteht in Geldstrafen, die bei schlechter Arbeit oder Eigenumschuldung verhängt werden. Die Kinder haben oft einen sehr großen Verlust infolge dieser Abschlag, und der neue Entwurf des Arbeitsgesetzes für Indien schlägt deshalb, daß Lohnstrafen nicht mehr erfolgen dürfen, wenn die betreffenden Arbeitsschwerer noch nicht 15 Jahre alt sind.

Somit der Bericht des Internationalen Arbeitsamtes. Er deutet darauf hin, daß sich in Indien ein Wandel der Kinderarbeit vollziehen wird, da die Gesetze eine grundlegende Veränderung der Verhältnisse anstreben. Wieviel Kinder in Indien arbeiten müssen, läßt sich nicht genau angeben; man weiß nur, daß Indien 140 Millionen Kinder hat und daß ein sehr hoher Hundertsatz davon leidend

arbeitet. Denn man auch die vorliegenden Verhältnisse nicht ohne weiteres auf die anderen Länder des Ostens übertragen kann, so dürfte manches, was von Indien gelagt wurde, z. B. auf China zutreffen. Möglich ist, daß sich hier sogar noch schlimmere Zustände der Kinderarbeit zeigen.

Nur muß man die Verhältnisse des Landes berücksichtigen. Man kann aus diesen für die Auffassung des Mitteleuropäers entstellenden Erscheinungen nicht auf den Kulturstand des betreffenden Landes schließen. Man muß die gegenwärtigen Verhältnisse berücksichtigen und darf die historische Entwicklung nicht übersehen. Je weiter die Zivilisation in diese Länder eindringt, und je mehr sie Kenntnis finden an Europa, desto eher werden diese Länder von den Anzeichen der Kinderarbeit befreit werden. Ein Gegenstand wird jedoch immer bestehen bleiben. Die Bevölkerungsüberschüsse und Klima sprechen hier mit. So hängt die auffallend frühzeitige Verwendung der Kinder nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in industriellen Betrieben, wie z. B. in den Teppichwebereien des Nahen Ostens, zum Teil mit der Frühreife der Kinder zusammen. Bei den Knaben werden Knaben von acht bis zehn Jahren zu einem Handwerker in die Lehre geschickt. In den Ländern der marokkanischen und tunesischen Küste, in den Oasen von Kairo oder Damaskus sieht man Knaben unter zehn Jahren als Schneider, Schneider, Weber, Teppichknüpfer usw. Es ist also fast das gleiche Bild wie im Fernen Osten. Paul Deparade.

Das war vor 75 Jahren

Beginn des nordamerikanischen Sezessionskrieges



Der Sturm der Südstaatler auf Fort Sumter

Am 14. April waren 75 Jahre vergangen, seit mit der Einnahme von Fort Sumter bei der Stadt Charleston der nordamerikanische Bürgerkrieg begann. Bis zum Frieden 1865 ein Republikaner, der für die Abschaffung der Negerknechtschaft eintrat, auf den Präsidentensitz kam, konnte sich 11 Südstaaten von der Union. Der Verlust der Union, die Südstaaten oder Sezessionisten, wie sie auch genannt wurden, auf friedlichem Wege wieder zum Beitritt zu bewegen, wurde abgelehnt, als diese am 14. April 1861 die Halbinsel von Fort Sumter vertrieben und das Fort eroberten. Der 1865 war der Bürgerkrieg beendet. Unter Bild gibt eine allegorische Darstellung von der Einnahme des Forts wieder. (Donaud, 31.)



Wie gerne würden sie sich mit Puppen beschäftigen! In Japan werden kleine Mädchen u. a. mit dem Dekorieren von Massenartikeln beschäftigt.

Gefolgschaftstreue

Der in der letzten Zeit in einzelnen Betrieben aufgetretene ...

Es sind jedoch eine Anzahl Fälle bekannt geworden, in denen Gefolgschaftsmitglieder ...

Durch das plötzliche Verlassen der Arbeitsstätte ...

Da die Bestimmungen der Tarif- und Betriebsvereinbarungen ...

Nach § 29 des Weisungs- oder Ordnungsbefehls ...

So können z. B. Arbeiter, die wiederholt an unterlassenen ...

Gegen den Gefolgschaftsmann kann ein ehrenrühriges ...

Adler-Werke vorm. Heinrich Kleyer Frankfurt a. M.

Verbesserer Liquidität - 4 (8) Dividende ...

Fester Wochenschluß

Anhaltende Kaufneigung des Publikums / Reichsbesitz weiter erhöht

Regel-mäßige Mittagsbörse: Fest

Kauf zum Wochenschluß ...

Im Verlaufe des Tages ...

Das Kauf- und Anlageinteresse ...

Die Akzeptbank wird durch die Dresdner Bank abgewickelt ...

Commerz- und Privatbank AG., Hamburg-Berlin ...

Die Kassen für die Wochenschlußbörse ...

Die Kassen für die Wochenschlußbörse ...

an, Fortbestand verlieren ...

Am Wochenschluß ...

Wochenschlußbörse ...

Geld- und Devisenmarkt

Frankfurter Devisenmarkt ...

Am internationalen Devisenmarkt ...

Table with columns: Wochenschluß, 24. April, 25. April, 26. April. Rows include various financial indicators like Reichsbank, Devisen, etc.

Wochenmarkt ...

Die Akzeptbank ...

Commerz- und Privatbank AG., Hamburg-Berlin ...

Die Kassen für die Wochenschlußbörse ...

Die Kassen für die Wochenschlußbörse ...

Reichsbank-Ausweis

Beachtliche Entlastung

Der Ausweis der Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Die Reichsbank ...

Wochenberichte

Rheinberger Hopfenmarkt

Der letzte Bericht über den hier in letzterem letzten Bericht ausführlicher Mitteilungen...

Kaffee

Kaffee in der abgelaufenen Berichtperiode...

Waren und Märkte

Wuppertaler Getreidebericht vom 23. April...

Rund um den Wein

Verlängerte Zuckerungsfrist - Das Weingeschäft

Das Weingeschäft ist im Vergleich mit dem letzten Bericht...

Im Weinbau sind in weiten Kreisen...

Die Beschäftigung der Industrie im März

Frühjahrsbelebung fast in allen Zweigen

Im März haben sich die industrieproduzierenden Betriebe...

Im Vergleich mit dem März der Vorjahrsperiode...

Was hören wir?

Montag, 27. April

4.30: Aufbruchzeit - 4.30: Dreier Ring...

Freitag, 24. April

8.30: Bergmann - 11.00: Freudenfest...

Kraft durch Freude

Speziell für jedermann...

Abend des Tennisclubs

Sonntag, 26. April: Von 9-10 Uhr...

Sonntagsdienst

Apotheken: Bei den jeweils angeführten Apotheken...

Sonntagsdienst der Heilpraktiker

25. Köllingdoff, Köllingdoff 1, Tel. 246 95.

Frankfurt

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Deutscher Staatsanleihen

Landschaften

Table with 2 columns: Landschaften, Städte

Bank-Aktion

Table with 2 columns: Bank-Aktion, Industrie-Aktion

Verkehr-Aktion

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Industrie-Aktion

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: Industrie-Aktion, Verkehr-Aktion

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Ausländ. festverzinsliche Werte, Industrie-Aktion

Verkehr-Aktion

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Industrie-Aktion

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: Industrie-Aktion, Verkehr-Aktion

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Ausländ. festverzinsliche Werte, Industrie-Aktion

Verkehr-Aktion

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Industrie-Aktion

Berlin

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen

Landschaften

Table with 2 columns: Landschaften, Städte

Bank-Aktion

Table with 2 columns: Bank-Aktion, Industrie-Aktion

Verkehr-Aktion

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Industrie-Aktion

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: Industrie-Aktion, Verkehr-Aktion

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Ausländ. festverzinsliche Werte, Industrie-Aktion

Verkehr-Aktion

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Industrie-Aktion

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: Industrie-Aktion, Verkehr-Aktion

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Ausländ. festverzinsliche Werte, Industrie-Aktion

Verkehr-Aktion

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Industrie-Aktion

Anleihen

Table with 2 columns: Anleihen, Verkehr-Aktion

Pfandbriefe u. Schuldversch.

Table with 2 columns: Pfandbriefe u. Schuldversch., Verkehr-Aktion

Verkehr-Aktion

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Industrie-Aktion

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: Industrie-Aktion, Verkehr-Aktion

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Ausländ. festverzinsliche Werte, Industrie-Aktion

Verkehr-Aktion

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Industrie-Aktion

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: Industrie-Aktion, Verkehr-Aktion

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Ausländ. festverzinsliche Werte, Industrie-Aktion

Verkehr-Aktion

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Industrie-Aktion

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: Industrie-Aktion, Verkehr-Aktion

Geheimnisse der Inkastadt

Die verschollenen Jungfrauen des Sonnentempels

Keine seine Korrespondenz. Früher wurden mit ...

Diese Heierlichkeit, die sich um alle Dinge gerankt hat, die mit dem ...

Und noch einen anderen Grund hat es, einen inneren: Der ...

So, es geht Schlimm mit uns Männern, was die ...

Wollen die Frauen keine Liebesbriefe mehr? Im ...

Was prächtiger ist, bleibt abgemerkt. Jedes ...

Wir Menschen halten doch immer nur die Fäden in ...

werfte alles vernichtet. Weßhalb sie das getan haben ...

Die Tapetentüre nach der Koffertammer wurde offen ...

Allen lag Humm und ruhig da, als schloße sie. Das ...

Nirgendwo waren Spuren eines Eindringens zu sehen ...

Man konnte jedenfalls nichts Verdächtiges finden. In ...

Die Wohnung wurde vorläufig beschlagnahmt und ...

Ein trautes und ebenso wunderbares Kapitel in der ...

Da brachte ein Zufall vier Jahrhunderte später, im ...

ein Rätsel bleiben, wie es die Inkastadt möglich gemacht ...

Diese Bergstadt, unter dem Namen Machu Picchu ...

Ein Ohrwurm beklagt sich über seinen Namen

Von Herbert Paatz

Als Kind sah ich in einem Gartenlokal einem ...

Über hier protestierte der Ohrwurm. Die Ohrwürmer ...

VERKÜNDIGUNG / Von Maria Kahle

Eine Stunde war, an grauem Tage, Nebel spann das Haus ...

Hinter mir ein hoher Flügelschatten. Ersten Engels hielt mich ...

Ja, ich mußte mich zusammenkauern. Um mein Herz wie um ein ...

(Aus „Stufen aus Gottes Hand“, Brief der Gegenwart, Eugen-Verlag, Gellertmann)

lassen und eine neue Hauptstadt, Cuzco, in der Ebene ...

So wurde die Wunderstadt, 1000 Meter über dem ...

Ein Ohrwurm beklagt sich über seinen Namen

Von Herbert Paatz

Als Kind sah ich in einem Gartenlokal einem ...

Über hier protestierte der Ohrwurm. Die Ohrwürmer ...

Der Ohrwurm aber will sich einen anderen Namen ...

Kaffee nicht so elend gewesen wäre, hätte ich mich ...

Diese Karte war mit der kühnen, gestirnten ...

Wir schmeigen. In dem dümmigen Turmszimmer ...

Octavio hob den Kopf aus den Händen und ...

Ich wurde sie nicht los. Der Eingang zu meinem ...

Ich hatte mir eine Menge Arbeit mitgebracht ...

(Fortsetzung folgt)



Der Briefmarkensammler

Portoforgen in der „guten alten Zeit“

Als es noch 14 deutsche Postverwaltungen gab

Das ist so einfach heute. Man schreibt einen Brief, legt die Marke auf, steckt ihn in den Kasten, — und nun gehen unsere Briefe hinaus in die Welt, irgendwohin, in ein fremdes Land, einen fremden Ort, um uns zu besuchen. Es gibt nirgends Schwierigkeiten, am wenigsten natürlich in unserem eigenen Land. Wie schnell haben wir uns an diese einfache Handhabung des Postverkehrs gewöhnt — kaum eine Vorkehrung ist getroffen worden den Umständen, die der Briefverkehr nach anderen Grobstaaten bereite. Nur die Briefmarkensammler erzählen noch von den Nöten und Sorgen einer Zeit, die wir so gern die gute alte Zeit nennen.

In den Jahren von 1830 bis 1875 bestanden in Deutschland vierzehn Postverwaltungen den Verkehr. Für Weltanschauer war nicht etwa einseitig, es konnte einem geschehen, daß man die

gefehlt hatte, aber dieser mußte sich den örtlichen Geldverhältnissen anpassen, und dadurch entstanden manchmal wunderliche Unterschiede. So kostete ein einfacher Postwertbrief in Süddeutschland für die einfache Strecke drei Kreuzer. In Norddeutschland hatte man diesen Preis einem Silbergrößen gleichgestellt. Das war aber gar nicht dasselbe, denn 14 Thaler rechneten vierundzwanzig und einen halben rheinischen Gulden, so daß also drei Kreuzer nur 0,80 Silbergrößen wert waren. Wer also aus Norddeutschland Gelegenheit hatte, seine Briefe jenseits der Grenze für Kreuzer auf die Post zu geben, konnte sich 20 n. G. am Postamt sparen.

Doch es gab Leute, die noch schlechter wegkamen, als die Käufer der Silbergrößenmarken. In den beiden Mecklenburg rechnete man nämlich wohl nach Thalern, teilte sie jedoch in 16 Schillinge ab, so daß also ein Silbergrößen gleich 1,6 Schilling gerechnet wurde. Dieser Satz war in Landesmünze nicht zu erledigen, deshalb half sich die Schweriner Verwaltung auf Kosten der Postbenutzer, indem sie für den einfachen Brief 16 Schilling verlangte. Ganz schlecht behandelt aber wurden die Bürger der alten Hansestadt Bremen; ihnen nahm man für einen Silbergrößen drei Grote ab, obwohl diese eigentlich 1,24 Silbergrößen wert waren, so daß also die Bremer für den gleichen Brief fast doppelt soviel Porto zahlen mußten wie die Süddeutschen. Da sollte ihnen wohl die Post zum Schreiben vergehen. Diesem Mährungsstand machte endlich der Norddeutsche Postverein und später die Reichspost ein Ende, obwohl das Verhältnis noch nicht ganz beseitigt wurde, denn immer noch gab es Gulden- und Thalermarken. Erst mit der Einführung der Reichsmark im Jahre 1875 wurde der einheitliche Posttag möglich, den wir heute für so selbstverständlich halten.



eben gekaufte Briefmarke eine Wegstunde weiter schon nicht mehr verwenden durfte. Eine noch größere Not aber hatte man mit den vielen verschiedenen Währungen, nach denen damals in Deutschland gerechnet wurde. Wohl gab es einen Postverein, der auch einen Tarif fest-

Minutentagen

Von 1871 an sind Briefmarkenwerte in der Wert zu 10 G. mit dem bekannten Hängelraden und in roter Farbe als Dienstmarken erschienen 16 einseitig grün.

Briefmarken Oexle - Qu 4, 19

Ingenieur des „Kaisers“ wurde eine Inschrift aufgesetzt, die das Standbild der Freiheit zeigt, welches als Wahrzeichen vom Reichspostamt herüberführt, 74 einseitig) + 30 violet.



Zum hundertsten Todestage des Philosophen Andre Marie Ampere, dessen Name als Bezeichnung für die Einheit der Stromstärke bekannt ist, erschien eine Dienstmarke mit dem Kopfbild des Gelehrten, 75 einseitig) dunkelbraun.

Die 1-Blatt-Marke mit dem Bilde Nodschids ist durch einen rechteckigen Heberdruck Duplaté 1 20 Gt. in eine Hochpostmarke verwandelt worden, 20 einseitig) auf 1 Blatt schwarz.

Hch. Kaub N 3, 17

Anlässlich der zur Zeit inairo stattfindenden „Industrie- und Landwirtschaftsausstellung“ wurde eine Gedenkmarke von fünf Werten ausgegeben. Die Inschriften sind in arabischen und europäischen Schriftzeichen wiedergegeben, die Zeichnung zeigt beim Nennen Wert das zweite Übergangs zur Aufschrift. Auf den beiden höchsten Werten ist die Vorderansicht des Landwirtschaftspalastes dargestellt, auf den beiden höchsten Werten der Industriepalast inmitten der Ausstellung. 3 Wils rotbraun, 10 Wils violett, 15 Wils schwarz, 15 Wils dunkelrot, 20 Wils blau. Das alte Königreich-Waiver wird jetzt in der Zeichnung verbessert. Der erste, neuere Wert trägt die Inschrift Völker und die Wertangabe in französischer und arabischer Schrift. 4 Wils (Wils) grün.

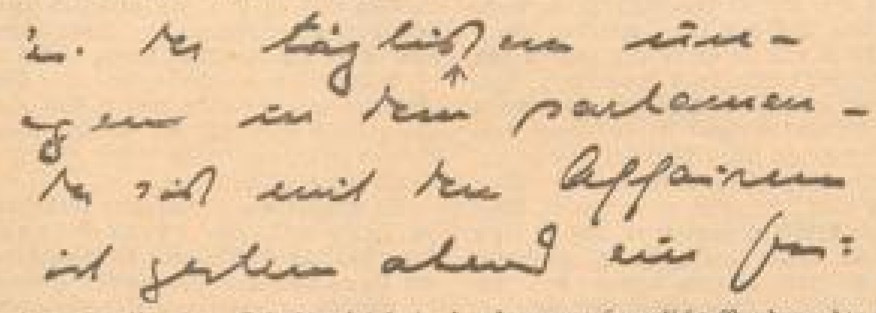
Graphologische Lippen

Aus Hannan Mannsaimar Zeitungs

Gymnastik bei großen Vokalzeichen

Graphologisches Merkmal für Fortschrittsstadium
Es gibt bei allen Schauspielern, die es wirklich sind, besser gesagt bei allen Menschen, die über wirkliches Fortschrittsstadium verfügen, ein einziges Merkmal in der Schrift, das dieses Talent, diese Gabe immer besonders und absonderlich dokumentiert.
Hier sehen Sie die Schrift Gubal Gründgens:

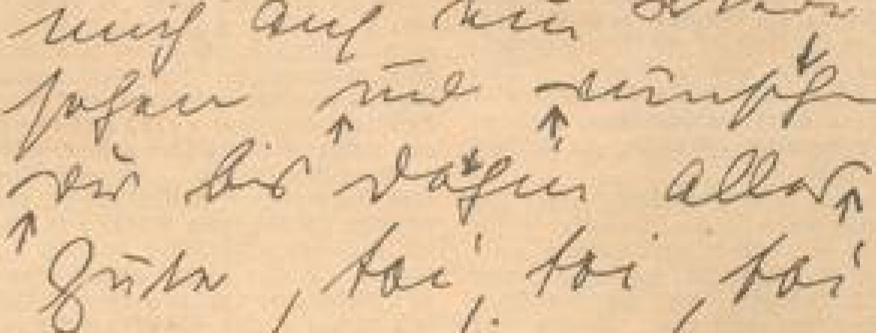
Beachten Sie bei Gubal Gründgens die Stellung der Schriftprobe, die fast vorbildliche Halbkreisform. So vor allen Dingen die halbkreisförmige Bildung des h in „täglich“ auf der ersten Zeile in „ih“ die Bildung des i, bemerkenswert auch die Rundung des g in „gestern“.
Bei Gubal Gründgens fällt uns die halbkreisförmige Verbindung der Buchstaben an den mit Pfeilen bezeichneten Stellen besonders auf.
Sprachierend in die Augen springend aber ist der Halbkreis bei dem jungen Talent. Hier ist eine ge-



Und hier eine Schrift der Filmschauspielerin | radezu ungeheuerliche Rundung der Buchstaben zum Gubal Gründgens:
Schauspielerin: |



Und dieses ist die Schrift einer jungen, aufsteigenden Berliner Schauspielerin: |



In allen drei Schriften und an den Stellen vieler Dunder anderer Schauspieler kann man, sofern Schauspieler nicht nur ihr Beruf, sondern ihre Berufung in ein gemeinsames Merkmal immer wieder feststellen.

gedenken. (Neue Lebensbewegung, Bedenktag.) Jedem Genie grün-grün, fünf Genie gelb-grün, 20 Genie blau, ein Duzend rot.

Tageskalender

Samstag, 26. April

Nationaltheater: „Die Fledermaus“, Oper von Johann Strauss, 18 Uhr.
Kaisergarten: „Charles Zerk“, Schauspiel von H. Thoma, 7 Uhr.
Festspielhaus: 10 und 17 Uhr Filmvorführung.
Friedrichshagen: 10 Uhr Theater.
Hoftheater: 10 Uhr Schauspiel, 11 Uhr Oper, 12 Uhr „Die Fledermaus“, 13 Uhr Oper, 14 Uhr Oper.
Königsplatz: 10 Uhr Familien-Vorstellung.
10.15 Uhr Kabarett-Programm.
11 Uhr: „Die Fledermaus“, 11 Uhr: „Die Fledermaus“, 12 Uhr: „Die Fledermaus“, 13 Uhr: „Die Fledermaus“, 14 Uhr: „Die Fledermaus“.

Unsere Rätsel

Nr. 13 Kreuzworträtsel



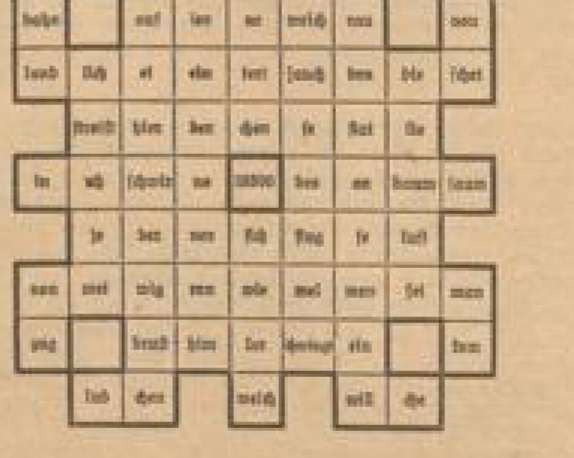
Bedeutung der einzelnen Wörter:
a) von links nach rechts: 1 Wegmaß, 4 Redensart der Welt, 8 alter ägyptischer Titel, 9 heilige Gottheit der Ägypter, 11 Gehalt aus der Dämonologie, 13 Schmetterling, 14 Bezeichnung, 16 Teil des Weltkalenders, 17 Abgrenzung, 18 Verfallsraum.
b) von oben nach unten: 1 Werkzeug, 2 Grenze, 3 männlicher Vorname, 4 Stadt in Griechenland, 5 verweilendes Fleck, 6 Rufname für die bessere Hälfte, 7 Verstecken, 10 Hauptort der deutschen Semowellen, 12 Spaltmaß, 14 türkischer männlicher Vorname.

Glühwürmchen (Erdmännchen).
Ich war noch eins, sehr oft noch dreißig. Die jeder Gans mit 2 zumeist. Trostlos war ich von Kindheit an. Zweifeln zu heißen Nerven.

Was ein gebrechlich Weibchen hier. Sprang ich herbei, doch halt ich hier. Was ich jenseits der Jugendzeit. Drei noch in mir, ein hübscher.

Ganz ein Weibchen, jetzt aber weiblich. Bin ich mancher jetzt dabei. Nicht man um Hilfe, die oft von. Ganz zweifeln, hier hübsch ist wahr.

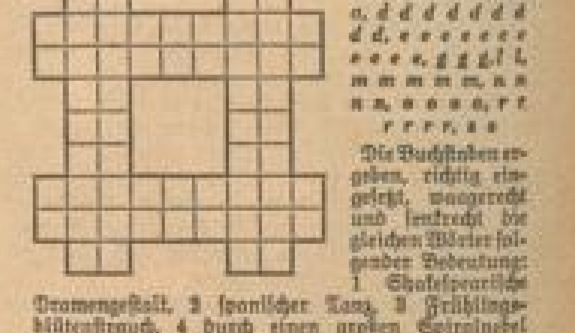
Worträtsel



Was vorliegendes 45 Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, ein Wort von vier Silben ergeben.

Bedeutung der einzelnen Wörter:
1 deutscher Geschichtsschreiber, 2 Unternehmung, 3 Götter, 4 Bergflanz, 5 heiliger Heiliger, 6 Frau in Österreich, 7 altdänische Tempelbauart, 8 Baumart, 9 Rummel, 10 Hügel, 11 Berg der Rastlose (Geldberger Alpen), 12 moderner deutscher Dichter, 13 Bezeichnung.

Magische Figuren



Die Buchstaben ergeben, richtig eingesetzt, ein Wort, das sich durch und durch in die gleiche Weise folgender Bedeutung: 1 Schafherde, 2 Trampelpfad, 3 (französischer) 3 Frühlingsblätter, 4 durch einen großen Spinnwebel bekanntes Tierchen.

Was für eine Gaskette? 3, da tritt der „Doktor“ ein. Bitte lesen, was soll es sein?

Kreuzworträtsel: a) 1 Omar, 4 Wilm, 7 He, 8 Eng, 10 Res, 12 Dod, 14 Eng, 15 Hamburg, 16 Res, 18 Job, 20 Wl, 21 Ma, 22 Res, 24 Jes, 25 Kib; b) 1 Obe, 2 Weibchen, 3 He, 4 U, 5 Wang, 6 O, 7 Khana, 8 Kibel, 11 Jelle, 13 Res, 14 Eng, 17 Wl, 19 Res, 21 Ma, 22 He.

Worträtsel: Am Abend kocht man erst das Zeug — 1 Kriechgeschwindigkeit, 2 Männerwelt, 3 Alpen, 4 Vögel, 5 Götter, 6 Hebräer, 7 Baumart, 8 Schafherde, 9 Götter, 10 Rummel, 11 Götter, 12 Trampelpfad, 13 Frühlingsblätter, 14 Spinnwebel.

Magische Figuren: Wir sollen uns verbinden. Wie sich das Licht verbindet: Nicht an den Abend denken. Wenn Dunkelheit das Licht erreicht. Wir sollen uns verbinden. Wie es die Sonne tut: Aus immer voller Händen, Aus immer helleren Glanz. Fragt Sonne nach den Blüten — Verkoren in die Nacht? Wir sollen uns verbinden. Im Welt, das wir durchdringt. (Magisches Wort.)
Ganz und jetzt: Keiner. Note perpetuo: Das Herz.

